



Du hast schonmal ein hartes Rennen absolviert? Du wurdest vom Wetter gepeinigt und wolltest nur noch zu Mama?dann war es garantiert nicht so schlimm wie die diesjährige Marathon WM!



„Ich bin noch nie ein so technisch anspruchsvolles Rennen gefahren!“ , so der übergläckliche Sensationssieger Periklis ILIAS aus Griechenland. Dass es ein schwieriges Rennen werden würde, war im Vorfeld allen Fahrern klar. Die Strecke beinhaltet unzählige, schwierige Trails und führt fast ausschließlich durch Wälder. Viele Fahrer fuhren bereits in der Woche vor dem Rennen mehrere Streckenabschnitte ab. Dies war auch nötig, denn die Strecke hätte, gemessen an den Abfahrten, auch als XC-Weltcup herhalten können.



Als sei die Strecke noch nicht anspruchsvoll genug, regnete es am Renntag stark. Manche Trails wurden unfahrbar und an den Verpflegungsstellen sah man immer wieder Fahrer, die versuchten ihre Bikes vom Schlamm zu befreien, um das Rennen wieder aufnehmen zu können. **Hochdruckreiniger waren hoch frequentiert.** Die 84km lange Strecke legten die Schlechtwetter-Profis dennoch so schnell zurück, wie es vom Veranstalter nur unter trockenen Bedingungen erwartet wurde!



Die fahrtechnische Herausforderung der Strecke und die kurzen Anstiege waren definitiv nach den Vorlieben der XC-Fahrer. In der Ergebnisliste sind diese erwartungsmäßig weit vorne zu sehen. Auch der ehemalige Deutsche XC-Meister Moritz Milatz konnte seine Stärken ausspielen.



138 Fahrer setzten sich morgens um 8:45 Uhr in Bewegung. Der spätere Sieger Ilias fuhr schon früh einen ersten kleinen Vorsprung heraus. Als er dann aber an der ersten Feedzone mit 5 Minuten Vorsprung vorbeirauschte, waren alle überrascht. Ilias gewann zwar in der Vergangenheit vereinzelt Marathons, doch die Stars der Szene konnte er eigentlich nicht bezwingen. Aber dieses Mal konnte ihn selbst ein Plattfuß nicht aufhalten. Das Wechseln des Reifens schmälerte zwar den Vorsprung, doch er gewann schließlich nach 4 Stunden und 18 Minuten souverän mit über 2 Minuten Vorsprung vor Moritz Milatz.



Moritz bestritt diese Saison keine Marathonrennen und so reihte er sich ganz hinten im Starterfeld ein. Ein Sturz in der Startphase des Rennens warf ihn ebenfalls zurück. Auf seiner Homepage (www.moritz-milatz.de) gibt er bekannt: „Zu diesem Zeitpunkt des Rennens war meine Moral bereits ziemlich im Keller und **ich hätte**



das Rennen am liebsten aufgegeben, weil ich vor Dreck nicht mehr aus den Augen sehen konnte und durch die Kälte und Nässe kaum noch meinen Körper spürte.“ Doch seine Verfolgungsjagd spülte ihn durchs ganze Feld. Mit Thomas Dietsch fand er schließlich einen guten Partner und die nötige Motivation, um nach ganz vorne aufzuschließen. Ein irrer Rennverlauf und ein Durchhaltevermögen, dass mit Platz 2 belohnt wurde! Er bezwang somit auch Christoph Sauser, Weltmeister von 2011, der nach Material Problemen nur den 4. Platz erreichte.



Bei den Damen konnte die Dänin Annika Langvad, ebenfalls XC Fahrerinnen, sich gegen die MTB Legende und mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin Gunn-Rita DAHLE FLESJAA durchsetzen. Nach der Hälfte des Rennens führte jedoch die Altmeisterin das Feld an. In einem Downhill konnte Annika dann aber etwas Vorsprung herausfahren und ihr Sieg schien sicher. Doch auch sie erreichte der Pannenteufel und so musste sie 6km vor dem Ziel noch einmal zittern. Vor zahlreichen Zuschauern im Zielbereich durfte sie schließlich als Erste die Ziellinie überfahren und ihren Titel verteidigen.

Der Autor

